

TIPPS FÜR
IHREN WOHNRAUM



SCHIMMELFREI DURCH DEN WINTER

RICHTIG HEIZEN UND LÜFTEN



WANN BILDET SICH SCHIMMEL?

In der kalten Jahreszeit beginnt häufig das Problem der Schimmelbildung in Wohnungen. Luft kann Wasserdampf (Feuchtigkeit) aufnehmen, jedoch nicht unbegrenzt. Warme Luft nimmt wesentlich mehr Feuchtigkeit auf als kalte.

Wird die warme Luft an einer kalten Wand abgekühlt, kondensiert Wasser und schlägt sich an der Wand nieder. Die Wand wird feucht.

Feuchte Wände in Verbindung mit organischem Material – wie zum Beispiel Tapeten, Leim, Putze – sind ein guter Nährboden für Schimmelpilze.

Wenn die Bedingungen für den Pilz also stimmen, bilden sich rasch schwarze oder weiß-graue Flecken.

Bereits ab einer relativen Luftfeuchtigkeit von 70 Prozent können Schimmelpilze entstehen. In jedem Haushalt wird in großen Mengen Wasserdampf produziert (Atmung, Kochen, Duschen, Wäschetrocknen, Pflanzen), der von der Luft aufgenommen wird. Daher ist richtiges Lüften entscheidend, um den Niederschlag der Raumluftfeuchte an kälteren Stellen wie Außenwänden oder Fenstern zu vermeiden.



LÜFTTIPPS FÜR IHRE WOHNUNG

OFT UND KURZ LÜFTEN

Öffnen Sie drei- bis viermal am Tag alle Fenster weit. Wenn Sie berufstätig sind, sollten Sie mindestens zweimal täglich lüften. **Machen Sie dabei am besten Durchzug.** So wird die warme, feuchte Raumluft durch kühlere, trockene Außenluft ausgetauscht, ohne dass Wände und Möbel auskühlen. Die Luft muss auch hinter Möbeln zirkulieren können – dies gilt besonders für Außenwände. Nach dem Stoßlüften sind die Räume schnell wieder behaglich warm.

HEIZUNG AUS BEIM LÜFTEN

Während des Lüftens sollten die Thermostatventile an den Heizkörpern heruntergedreht werden. Denn sonst registriert das Thermostatventil die Temperaturabsenkung durch die Kaltluft und bemüht sich, die eingestellte Raumtemperatur zu halten. Es fließt also mehr warmes Wasser in den Heizkörper, ohne dass es im Raum wärmer werden kann. Dadurch heizen Sie zum Fenster hinaus.

FEUCHTIGKEIT SCHNELL ABLEITEN

Lüften Sie möglichst sofort nach dem Duschen oder Baden, in der Küche auch schon während des Kochens. Die feuchte Luft sollte nicht in andere Räume gelangen. **Halten Sie deshalb Türen zu Küche und Bad geschlossen,** damit sich die Feuchtigkeit nicht in der ganzen Wohnung verteilt.

In der Wohnung sollte keine Wäsche getrocknet werden. Dies führt zu unnötiger Erhöhung der Luftfeuchtigkeit. Trocknen Sie Ihre Wäsche nach Möglichkeit draußen – auch im Winter.

FENSTER NICHT KIPPEN

Gekippte Fenster während der Heizperiode begünstigen die Entstehung von Schimmelpilzen und sind reine Energieverschwendung. Rund um die gekippten Fenster kühlen die Wände nämlich so stark aus, dass sich selbst geringe Mengen Feuchtigkeit aus der warmen Raumluft dort niederschlagen. Die Folge: An diesen Stellen kann sich Schimmel bilden.

AUSSENWÄNDE FREILASSEN

Stellen Sie Möbelstücke, vor allem solche mit geschlossenem Sockel, möglichst nicht an Außenwände, weil dadurch die Luftzirkulation behindert wird. **Die Möbel sollten etwa fünf Zentimeter von der Wand abgerückt werden.**

Notfalls müssen Lüftungsöffnungen in den Sockelleisten angebracht oder die Sockelleisten gar entfernt werden.

PROFITIPP

Kleben oder klemmen Sie hinter große Bilder, die an kalten Außenwänden hängen, an alle Ecken einen Korken, damit eine Luftzirkulation möglich wird.

LÜFTUNGSZEITEN

Je kälter es draußen ist, desto kürzer sollte pro Lüftungsvorgang gelüftet werden:

Januar: 4-6 Min.	Februar: 4-6 Min.	März: 8-10 Min.	April: 12-15 Min.
Mai: 16-20 Min.	Juni: 25-30 Min.	Juli: 25-30 Min.	August: 25-30 Min.
Sept.: 16-20 Min.	Okt.: 12-15 Min.	Nov.: 8-10 Min.	Dez.: 4-6 Min.

Die angegebenen Lüftungszeiten sind ungefähre Werte für einen einmaligen Lüftungsvorgang. **Lüften Sie nach Möglichkeit so, dass Durchzug entsteht und die Luft schnell ausgetauscht wird.** Nur die warme feuchte Luft soll gegen kühlere Außenluft ausgetauscht werden, ohne dass Wände, Decken und Möbel dabei auskühlen können.

So bleibt der Energieverlust gering.

Ist keine Querlüftung bzw. ausreichende Zirkulation und Durchströmung möglich, sind längere Lüftungszeiten erforderlich!

Für Personen, die sich tagsüber fast ständig in ihrer Wohnung aufhalten, ist ein Lüften **alle zwei Stunden** empfohlen. Berufstätige Menschen sollten morgens und abends gründlich lüften.

HEIZTIPPS FÜR IHRE WOHNUNG

HEIZEN MIT VERSTAND

Drehen Sie die Thermostatventile der Heizkörper nachts und wenn Sie tagsüber die Wohnung verlassen, um etwa 2 bis 3 Grad zurück. **Stellen Sie die Heizung aber nie ganz ab.** Denn das Wiederaufheizen einer völlig ausgekühlten Wohnung kostet viel mehr Energie und Geld, als wenn die Heizung beständig auf niedriger Stufe läuft.

Der Dauerbetrieb elektrischer Heizlüfter ist Energie- und Geldverschwendung.

WARME LUFT IM RAUM HALTEN

Schließen Sie abends Vorhänge, Rollläden oder Fensterläden. Auf diese Weise verringern Sie die Wärmemenge erheblich, die durch die Fenster verloren geht. Isolieren Sie, wenn möglich, die Rolllädenkästen von innen.

Verstellen oder verdecken Sie Ihre Heizkörper nicht durch Möbel, Vorhänge oder Gardinen. Die Heizkörper müssen frei in den Raum strahlen können. Sonst entsteht ein Hitzestau und ein großer Teil der Energie geht durch die Außenwände ungenutzt verloren.

RAUM FÜR RAUM HEIZEN

Nicht vom Wohnzimmer das Schlafzimmer mitheizen. Das „Überschlagenlassen“ des nicht geheizten Schlafzimmers führt dazu, dass feuchte Luft ins Schlafzimmer gelangt und dort an den kalten Wänden kondensiert.

Benachbarte Räume sollten nicht mehr als 5 Grad Temperaturunterschied aufweisen.

PROFITIPP

SCHLAFZIMMER

Wer gerne in einem kühlen Schlafzimmer schläft, sollte morgens vor dem Lüften den Raum kurze Zeit heizen.

Die sich erwärmende Luft nimmt dabei die Feuchtigkeit, die über Nacht entstanden ist, auf und kann anschließend „weggelüftet“ werden. Ratsam ist zudem, das Schlafzimmer auch tagsüber leicht zu heizen.

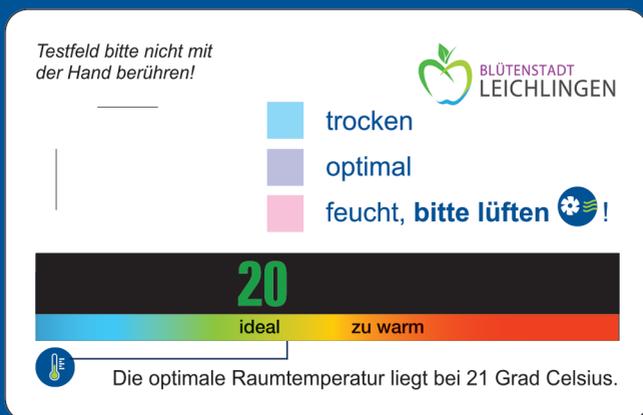
WICHTIG:

Sobald Sie Schimmel in Ihrer Wohnung finden, wenden Sie sich unverzüglich an Ihre/n Vermieter*in oder eine/n Sachverständige*n, um weitere Schäden zu vermeiden!

OPTIMALES RAUMKLIMA MESSEN

BESTE WERTE FÜR EINE SCHIMMELFREIE WOHNUNG

Um die Raumtemperatur und die Luftfeuchtigkeit zu messen, eignet sich die beiliegende Raumklimakarte. **Färbt sich das helle Testfeld rosa, muss das Zimmer gelüftet werden.** Eine optimale Zimmertemperatur wird grün auf dem Thermometer angezeigt. Die Raumklimakarte muss aus der Hülle entnommen werden, sonst funktioniert sie nicht.



WEITERE INFORMATIONEN

Stadt Leichlingen
Am Büscherhof 1, 42799 Leichlingen
Klimaschutzmanagement
Monika Meves
Telefon: 02175 992 354
E-Mail: klimaschutz@leichlingen.de
www.leichlingen.de